

## **Würzburgs feiert den 150. Geburtstag des berühmten Dichters Max Dauthendey**

Im Jahr 2017 gedenkt die Stadt Würzburg des 150. Geburtstags ihres berühmten Sohnes Max Dauthendey. Der bekannte Dichter und Maler würde am 25. Juli seinen 150. Geburtstag feiern können. So haben sich Kulturverantwortliche der Stadt und viele andere wichtige Kulturträger zusammengeschlossen, um dieses Ereignis in einem würdigen Rahmen zu begehen.

Wer sich eine Übersicht über die vielen hochkarätigen Veranstaltungen (Vorträge, Lesungen, Ausstellungen etc.), die zu diesem Anlass initiiert wurden und deren Besuch sehr empfohlen wird, verschaffen möchte, kann sich auf der Internetseite des Dichters „<https://max-dauthendey.de>“ darüber umfassend informieren. Auch der FRANKENBUND (Gruppe Würzburg) beteiligt sich an dem vielfältigen Veran-

staltungsreigen, wie ein Blick in das Programm verrät: [http://www.frankenbund-wuerzburg.de/Programm\\_2017/index.html](http://www.frankenbund-wuerzburg.de/Programm_2017/index.html).

In dem Zusammenhang sei auch der Hinweis auf ein neu erschienenes Buch zum Thema gestattet: Georg Hippeli (Hrsg.): Max Dauthendey in Japan. Ein literarisches Reisetagebuch. Dettelbach [J. H. Röhl Verlag] 2017, ISBN: 978-3-89754-498-7, geb., 160 S., 14,90 EUR. Das Büchlein möchte nicht nur einen kleinen Einblick in den „literarischen Exotismus“ Ende des 19. und am Beginn des 20. Jahrhunderts bieten, sondern auch die Idee vermitteln, dass man den Weltreisenden Dauthendey durchaus als Brückenbauer zwischen den Kulturen sehen kann.

*PAS*

*Renate Wolfrum*

### **20. „Oberfränkische Malertage“ 2017 in Lichtenfels**

Die Idee der „Oberfränkischen Malertage“, dass sich alljährlich Kunstschaffende zum Malen jeweils in einem anderen oberfränkischen Ort zusammenfinden, wurde im Jahr 1998 erstmals in Weidenberg verwirklicht. Daraus entwickelte sich über Jahre hinweg eine erfreuliche Tradition, so dass die „Malertage“ mittlerweile zu einer festen Institution in der Kulturwelt Oberfrankens geworden sind. Dieses künstlerische Ereignis wird traditionsgemäß durch

die Regierung von Oberfranken begleitet und erfährt in den beteiligten Orten im Regierungsbezirk viel Beachtung und Interesse. Sie begannen mit einem viertägigen Workshop Ende Mai 2017 und werden fortgesetzt mit einer mehrwöchigen Ausstellung. Das Besondere daran ist, dass den Künstlern ein nur den Austragungsort betreffendes Thema vorgegeben wird. So entsteht innerhalb kürzester Zeit vor Ort eine aktuelle Dokumentation, die so

vielfältig und umfangreich ist, dass damit den Bürgern die Bedeutung ihrer Stadt bewusst wird.

In diesem Jahr feiert der Verein „Oberfränkische Malertage e.V.“ sein 20-jähriges Jubiläum und möchte dies festlich begehen. Die 17 Künstlerinnen und Künstler aus ganz Bayern sind Gäste in der schmucken „Deutschen Korbstadt“ Lichtenfels und ihren ebenso malerischen Nachbargemeinden, naheliegend also das Thema der 20. Malertage: „Lichtenfels – die Korbmacherstadt im Gottesgarten“. Denn wer könnte sich dem Liebreiz der lichtdurchfluteten Landschaft am Obermain zwischen Lichtenfels und Staffelstein entziehen. Durch Frankens „Goldene Pforte“ im Obermaintal, wohl behütet von Kloster Banz und der Wallfahrtskirche Vierzehnheiligen, schlängelt sich der Main durch Wiesengründe. Etwas entfernt grüßt die Felstafel des Staffelsbergs.

Da die Künstler „en plein air“ arbeiteten, interessierte sich auch die Bevölkerung für die Entstehung der Gemälde, was zu spannenden Gesprächen mit den Kunstschaaffenden führte. Nach den Arbeitstagen schließt sich nun die Präsentation der beim Workshop entstandenen Gemälde an. Die Ausstellung wird im Renaissance-Stadtschloss von Lichtenfels, das schon viele bedeutsame kulturelle Höhepunkte erlebt hat, mit einer feierlichen Vernissage am Sonntag, 18. Juni 2017, um 10.30 Uhr eröffnet und dauert noch bis zum 16. Juli 2017. Unterstützt werden die Oberfränkischen Malertage durch Bürgermeister Andreas Hügerich und seinen Stadtrat sowie durch die Sparkasse

Coburg-Lichtenfels und die Raiffeisen-Volksbank Lichtenfels-Itzgrund e.G.

Christel Gollner, die Gründerin und Organisatorin der Oberfränkischen Malertage, hatte wegen der Bedeutung des 20-jährigen Jubiläums die Idee, ein Buch herauszubringen, das einen Großteil der Werke enthalten wird, die während der zurückliegenden 20 Jahre von insgesamt 78 namhaften Künstlerinnen und Künstlern aus ganz Deutschland und den angrenzenden Ländern geschaffen wurden. Das Jubiläumsbuch mit Texten des bekannten Nürnberger Schriftstellers Dr. Godehard Schramm wird unter dem Titel „Oberfranken – mit Künstleraugen gesehen“ erscheinen. Eine Lesung aus dem Buch wird am Sonntag, 9. Juli, um 15.00 Uhr im Rahmen einer Midissage im Stadtschloss Lichtenfels stattfinden.

Die heuer in Lichtenfels teilnehmenden Künstler sind Helga Blomeier (Lichtenfels), Karin Dietel (Gefrees), Gerlinde Fick-Meyer (Fürth), Hildegard Frederking (Goldkronach), Christel Gollner (Bayreuth), Sabine Gollner (Bad Berneck), Gerhard Grünwald (Schwandorf), Helga Hopfe (Mainleus), Elfi Hübner (Bayreuth), Angelika Kandler Seegy (Nürnberg), Gertrud Plescher-Fahnler (Coburg), Udo Rödel (Münchberg), Peter Schmidt (Schwarzenbach-Förbau), Barbara Wilde (Lichtenfels), Günther Wolfrum (Press-eck), Hans Wuttig (Sulzbach-Rosenberg) und Klemens Wuttke (Nürnberg). Christel Gollner und Günther Wolfrum mit je 20-facher Teilnahme sind mit Hans Wuttig, der 19 Mal dabei war, die ältesten Mitglieder der Künstlervereinigung.